

Nr. 7 / September 2022, Köln
#idscologne

Internationale Dental-Schau (IDS) 2023 zeigt zielgenaue Prophylaxe jenseits des Zähneputzens - und auch diesseits!

Der Kern ist das Zähneputzen - Corona hat Mundspülungen Schwung durch Studien gegeben - Spezialbereich KFO: Studien auch zu Peptid P11-4 - Internationale Dental-Schau bringt gute Bakterien gegen die potenziell pathogenen in Stellung - IDS 2023 feiert 100-Jahr-Jubiläum

Das Zähneputzen bildet die Basis einer guten Mundpflege, doch sie lässt sich zusätzlich in vielfältiger Weise unterstützen. Die kommende Internationale Dental-Schau (IDS), 14. bis 18. März 2023 in Köln, bietet dazu als führende Branchenmesse einen umfassenden Überblick.

Während das Zähneputzen nach wie vor als die solide und absolut notwendige Basis der Mundpflege akzeptiert ist, stellt sich doch automatisch die Frage: Was lässt sich darüber hinaus für die Gesundheit von Zähnen und Gingiva unternehmen?

Unter anderem haben Mundspüllösungen in den vergangenen Monaten eine erhöhte Aufmerksamkeit bekommen. So kamen in einer auf der IDS 2021 vorgestellten Studie Forscher der Universität Claude Bernard Lyon 1 zu dem Schluss, dass eine Mundspülung das Übertragungsrisiko durch Viren reduzieren kann. Sie verminderte die Anzahl der Viren im Mund bereits nach einer einzigen Spülung um 71 % - eine willkommene Unterstützung des Immunsystems bei der Infektions-Abwehr. Zu diesem Zweck könnten grundsätzlich verschiedene antiseptische Mundspüllösungen geeignet sein (z.B. mit den Wirkstoffen Alkohol oder Chlorhexidin). Auf der IDS verschaffen sich Besucher einen breiten Überblick über die verfügbaren Produkte und ihre Anwendung auf dem Stand der Wissenschaft.

Neben den bewährten Verfahren zur Kariesprophylaxe zeigen sich für spezielle Bereiche innovative Ansätze, so zum Beispiel für die Kieferorthopädie. Das Problem ist bekannt: Im Bereich von Brackets kann die Mundpflege schwierig werden. Eine zusätzliche Unterstützung bieten Fluoridlacke. Im Falle initialer Läsionen lässt sich nach der aktuellen Studienlage eine noch effektivere Wirkung erzielen, wenn man sie in Kombination mit dem Peptid P11-4 anwendet.

Die häusliche Mundpflege findet ihre konsequente Ergänzung in professionellen Maßnahmen - supragingival und, bei Bedarf, subgingival. Hier haben sich maschinelle Verfahren (z.B. Ultraschall-, Schall- und Pulverstrahlgeräte) bewährt, weil sie von Patienten oft als angenehmer empfunden werden als die Instrumentierung mit Handinstrumenten. Bei den Pulverstrahlgeräten bestehen darüber hinaus Variationsmöglichkeiten, zum Beispiel Glycinpulver für die Reinigung



IDS
14.03. - 18.03.2023
www.ids-cologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Volker de Cloedt

Telefon
+49 221 821-2960

E-Mail
v.decloedt@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de



GFDI Gesellschaft zur Förderung der
Dental-Industrie mbH
Aachener Straße 1053-1055
50858 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 500687-0
Telefax +49 221 500687-21
info@gfdi.de
www.gfdi.de

GFDI ist das Wirtschaftsunternehmen des



Verband der Deutschen
Dental-Industrie e.V. (VDDI)
info@vddi.de
www.vddi.de

empfindlicherer Wurzeloberflächen unterhalb des Zahnfleischrandes oder in tiefen, entzündeten Zahnfleischtaschen, Natriumhydrogenkarbonat für hartnäckige Verfärbungen auf intaktem Schmelz bei starken Rauchern. Neben dem maschinengetriebenen Instrumentarium bleiben Handinstrumente ein gangbarer Weg; bei Patienten mit schweren Atemwegserkrankungen kann er sogar der einzig gangbare sein.

Seite

2/3

Eine größere Rolle könnte in Zukunft die Ernährung spielen - und ihre sinnvolle Ergänzung, insbesondere um Probiotika. Die Idee dahinter: Wenn das menschliche Immunsystem unter ungünstigen Umständen, wie etwa „Patient raucht“ und/oder „Patient immunsupprimiert“ und/oder „Patient hat zu viel Stress“ an den Durchtrittsstellen der Zähne schädliche Bakterien nicht mehr am Eindringen in den Körper hindern kann, dann kann man gesundheitsförderliche Bakterien von außen zuführen: Probiotika. Diese probiotischen Stämme (z.B. von Laktobazillen- und Streptokokkenarten, Bifidobakterien sowie die Bierhefe *Saccharomyces cerevisiae* var. *boulardii*) können dann ein Überhandnehmen der potenziell pathogenen Bakterien (z.B. *Porphyromonas gingivalis*, *Tannerella forsythia*, *Treponema denticola*) verhindern helfen.

Die IDS 2023 bietet auch hierzu Informationen, wie die Mundflora mit Hilfe von Probiotika in verschiedenen Darreichungsformen im Gleichgewicht gehalten werden kann - ob man die „guten“ Bakterien nun mit einer gezielten Ernährung zuführt und/oder mit Hilfe von Nahrungsergänzungsmitteln (z.B. probiotisch wirksame *Lactobacillus reuteri*-Stämmen). Ziel ist stets eine erfolgssichernde Ergänzung des regelmäßigen Zähneputzens. Bei temporärer Einschränkung einer adäquaten häuslichen Mundpflege (z.B. infolge einer schweren Erkrankung), bei dauerhaft deutlich suboptimaler häuslicher Mundpflege (z.B. „mehr schafft der Patient einfach nicht“) oder bei ständiger, nicht korrigierbarer Entzündungslast (z.B. infolge von Entzündungen auch an vielen anderen Stellen im Körper) profitiert der betreffende Patient aber besonders stark. Auch können Probiotika nach professionellen parodontalprophylaktischen Maßnahmen (i.e. „Scaling und root planing“), die Wundheilung signifikant verstärken und die Sondierungstiefen reduzieren.

Nach so vielen innovativen Aspekten jenseits des Zähneputzens: Auch diesseits werden Innovationen erwartet, zum Beispiel um für spezielle Patienten auch schwer zugängliche Bereiche dennoch zugänglich zu machen. Eine Strategie besteht hier in Bürstenköpfen mit gezielten Abwinklungen, zum Beispiel exakt im 10-Grad-Winkel.

Die häusliche Zahnreinigung sieht auf eine Geschichte von mehreren tausend Jahren zurück. Eine deutliche Steigerung der Effektivität von Zahnbürsten ergab sich in den späten 1930er Jahren mit den, im Vergleich zum bis dahin gebräuchlichen Pferdehaar, effektiveren Nylonborsten. Seit den 1960er Jahren standen den Patienten auch elektrische Zahnbürsten zur Verfügung. Seit den späten 1980er Jahren erhöhten oszillierende bzw. oszillierend-rotierende Bürstenkopf-Bewegungen die Reinigungs-Effektivität. Heute bieten Schall- und Ultraschallbürsten weitere Alternativen zur Handzahnbürste. Ebenso haben sich die Instrumente zur professionellen Prophylaxe über die letzten Jahrzehnte ausdifferenziert, so dass heute eine breite Palette an Handinstrumenten und maschinellen Verfahren zur Auswahl bereitsteht.

„Wir kennen zwei hauptsächliche orale Erkrankungen, Karies und Parodontitis, dafür erstreckt sich das Feld der Prophylaxe enorm weit“, stellt Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des VDDI e.V. (Verband der Deutschen Dental-Industrie), fest. „So erwarte ich sowohl im Bereich der häuslichen als auch der professionellen Mundpflege neben den bewährten Konzepten verschiedene innovative Lösungen. Denn hier denken wir als Dentalbranche voraus und entwickeln Ideen, die später ebenso für andere interessant sein dürften. Bei der IDS vom 14. bis zum 18. März 2023 feiern wir in Köln gleichzeitig 100 Jahre Internationale Dental-Schau. Das wird für unsere gesamte Community und insbesondere für die Entwicklungen in der zahnärztlichen Prophylaxe ein besonders zukunftsweisendes Ereignis - vielleicht mit der einen oder anderen extra Innovation zum Jubiläum.“

Die IDS findet alle zwei Jahre in Köln statt und wird veranstaltet von der GFDI Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH, dem Wirtschaftsunternehmen des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI). Durchgeführt wird sie von der Koelnmesse GmbH, Köln.

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der Messenamen finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter <https://www.ids-cologne.de/bilddatenbank>

Presseinformationen finden Sie unter <https://www.ids-cologne.de/presseinformation>

Copyright: IDS Cologne

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Für Auskünfte und Informationen zur Dental-Industrie:

VDDI/GFDI - Pressereferat

Burkhard Sticklies / Agnes Plümer

sticklies@vddi.de / pluemer@vddi.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen zur IDS:

Volker de Cloedt

Kommunikationsmanager

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Deutschland

Telefon: +49 221 821-2960

Telefax: +49 221 821-3544

v.decloedt@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de